

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1924-11-00

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

November 1984 (9.25) 20

[The handwriting is extremely faded and illegible throughout.]

the British Government
with a view to one of the
great of the British Empire.

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh. Brief mit U. Nov. 1924. 4°. 2 Seiten.

€,-

An Pamela Wedekind: "Goldene, süße, liebe liebe Pamela. Der Gabentempel. Ich habe mich so gefreut, Du glaubst es nicht! Es ist so bezaubernd von Dir, und wo ich doch bestimmt gedacht hatte, Du würdest das Wiegenfest [kann man mich jetzt schon nicht mehr die jüngsten Termine vergessen] nichts vergisst sich leichter, als Wiegenfeste! Ich danke Dir unendlich! Aber leider kann ich mir nicht denken, daß Du mich so gern magst, wie ich Dich - herje - Ich werde ja doch plötzlich in Köln sein, aber aber wenn Du dann gerade mit offenem Haus und dem Heiner oder - wie heißt sie? - ich kann mir den Namen nicht merken, - oder mit sonst einem Altraum im Zimmer sitztest - böse Hexenbrut! Jetzt ist es Samstag Nacht und ich komme von des Klärchens Vorlesung bei [...] Olga. Er gab den Jungen zum besten und wir Kasper Hauser - [...] hatte seinen Smoking angetan und war recht goldig. Viele russische Herrschaften waren da aber ich kam erst um zehn, weil ich doch jeden Abend nach wie vor in der 'Johanna' sein muß. Es ist zum Weinen, aber nächster Tage spreche ich mit Rosen deswegen. [Muß man es sich gefallen lassen?] bis jetzt traute ich mich nicht, weil Leute von Stand und Ehre es auch tun ohne zu mucken. Der Frohsinn ist überhaupt noch nicht wieder bei mir eingezogen, hier will ich nicht bleiben und wohin soll ich und jetzt fährt auch das Klauschen weg und so. Die Greise haben mir bezaubernd geschrieben und auch schon schöne Sächlein geschickt. [...] ist schon so eine Art Halbgattin und darüber muß ich mich freilich freuen. Liebe Goldene, morgen werde ich wieder dichten - bin jetzt - alles hat seine Grenzen - und die Schrift! Der Imo-Füller ist ein wenig kaputt, daher kommt es! - Fast ist es also wieder Morgen und am Tag komme und komme ich nun einmal nicht zum Schreiben. Kein Geburtstagskind bin ich mehr, aber es war sehr komisch! Nachmittags die Ina und Abends die Hofdame und dann noch zum Familienfest zu Rosenbergs mit Theo! - Tante Kätschen hatte die Äsegöttin, einen kleinen Aufbau für mich bereitet und Offi war auch da. Wunderschön und recht [...]! Aber Onkel Pelus hat mir ein kleines Grammophonchen geschenkt, weswegen ich ihn jetzt ein bisschen liebe. Theaterboy Fred Jürgensen dagegen gestand mir heute seine Liebe, fügte allerdings, dann gleich hinzu, es sei schrecklich, er sei überhaupt so inflammabel. Aber er ist erst sechzehn Lenze alt und recht lieblich. Den Gerhard habe ich also aus meinem Herzen gerissen, er hat ein Versopus gedichtet über Südtirol so froh und patriotisch und leicht dahinfließend. Alles hat seine Grenzen und wo er doch überhaupt so rot ist und gar nicht mehr so schönes Flammenhaar hat! Wie finden Sie= Aus Scherz und Schabernack schicke ich Dir auch - nebst der [...] Aufsatz. Die Bilder von Großmana gefallen mir kein bisschen! Das Bild des argen Boys mit. Es ist so scheint mir, unbeschreiblich komisch. Er ist nicht ganz so komisch in Wirklichkeit. Und Du mußt es mir auch zurückschicken! Schreib mir bald wieder liebe Pamela, liebe mich und sei nah und nah und tausendmal bedankt von [...] Hätte nicht gedacht, daß so häßlich geschrieben werden kann - man lernt auch nie aus.

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - www.autographs.de